

WALLIS SKITOUREN WOCHE 09. – 14. April 2011



Anreise über Zürich – Bern – Thun – Kandersteg – Autoverladestation – Herbriggen. Dort war unsere erste Unterkunft das Hotel Bergfreund. Nach einem sehr guten Abendessen und einer netten Bewirtung wurden die Rucksäcke zum wiederholten Male umgepackt. Was brauch ich Zu viel Zu wenig Oh was vergessen ... usw. usw. Dann endlich ins Bett.

Tag 2. Früh Morgens frühstücken und danach mit dem Hotel-Bus nach Zermatt, da dort ja kein Auto rein fahren darf.



Umsteigen in einen Elektro-Skibus bis zur Bahn Kleine Matterhorn. Nach regem Tummeln, anstehen, drücken usw. kamen wir auf dem Kl. Matterhorn 3.817 m an und genossen bei sehr angenehmer Temperatur und Sonnenschein die gewaltige Aussicht bis zum Mont Blanc und Umgebung. Und natürlich nicht zu vergessen die Toblerone –

das Matterhorn.



Nach einem VS Check – Klettergurt anziehen – Kleidungswahl und Fotos machen ging es mit Fellen den ersten kleinen Hügel hinauf - zum Breithornsattel. Queren zum Schwarztor 3.731 m und nun die gewaltige Abfahrt über den Schwärze Gletscher zum Gornergletscher 2.511 m. Das Ganze war die längste Buckelpiste die der eine oder andere

gefahren ist.



Nach einer Pause, um die Oberschenkel wieder zu erholen, ging es weiter unter sehr heißen Temperaturen zur neuen Monte Rosa Hütte 2.883 m.

... jeder hoffte in dem Moment das die Woche hoffentlich nicht immer so heiß werden würde.

Abwarten...



Die Neue Monte Rosa Hütte

Tag 3. ... begann schon zu einer sehr unchristlichen Zeit (weiß nicht mehr wann, aber viel zu früh)

Frühstücken – anziehen – Stirnlampe – Felle – nichts vergessen > ach genau, nochmal auf's WC.

Und dann in Reih und Glied der Stirnlampe vom Vordermann folgen. Für den Aufstieg über den riesigen, mit Spalten übersäten Grenzgletscher. Ziel war der Lyspass / Ludwigshöhe 4.248 m.



Auf der

Abfahrt zur Hütte lag

noch das Balmenhorn 4.167 m auf dem Weg. Wo ein großer Christus stand, oder auch mehrere.



Die Abfahrt war ein Traum – 20 cm Pulver, es spritzte nur so. Die Atmung wurde immer höher, da der Schnee das ganze Gesicht zu staubte. Skibrillen wären besser gewesen als die Sonnenbrille.

... Ok so gut war s auch nicht – alle

redeten immer vom „Olli Firn“.



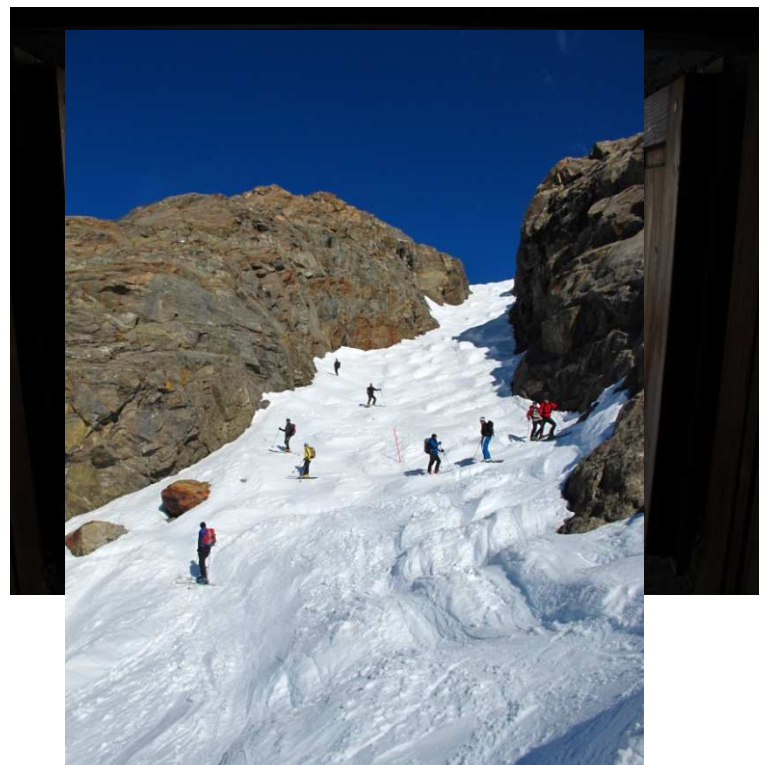
Rif. Citta di Mantova 3.500 m – diese Hütte liegt auf der Italienischen Seite. Endlich angekommen und mal schön auf das WC – aber die Geschichte lasst euch lieber mal von den Teilnehmern selber erzählen.

Ganz nette Hütte mit viel Nudeln. Und keinem Wasser.

Da das Wetter für den nächsten Tag nicht ganz so gut gemeldet war, hatten wir uns dazu entschlossen die Planung für das Frühstück zu verschieben.

Tag 4. Ausschlafen, frühstücken, gemütlich duschen (geht ja gar nicht ohne Wasser) und spülen auf dem S... Haus auch nicht. Super. Naja. Wenigstens das Wetter war gut.

Nach langem hin und her – hoch oder runter. Erst mal knappe 2.000 hm abfahren nach Gressoney.





... im „ Olli Firn „

Da es über 3.800 m sehr stürmisch zuging entschieden wir uns den Tag im Skigebiet unten zu verbringen.

Skifahren, guter Kaffee, chillen – einfach Urlaub.

Und am Abend wieder zurück zur Hütte – durch eine kleine 50 ° steile Rinne.



wo kein Wasser da keine Dusche – also tut s Schnee genauso.

Tag 5. Nach einer sehr Nacht (wo fast keiner schlafen

stürmischen konnte) begann

der Aufstieg schon in voller Montur. -18°C auf 4.000 m und ca. 150 km/h Wind. Es war einfach nur S... Kalt. Ziel war die Signalkuppe 4.554 m / Rif. Reg. Margherita (höchste Hütte in den Alpen).



Nach dem Auftauen der eingefrorenen Glieder im Winterraum der Hütte, abfahren über den Grenzletscher wieder zur Monte Rosa Hütte.

Wo alle ganz kalt auf eine heiße Dusche warteten.

Tag 6. Eigentlich wäre heute die Dufourspitze 4.634 m (höchster Berg der Schweiz) auf dem Plan gestanden. Aber das Wetter um 4:00 Uhr zeigte das es besser ist sich nochmal für 3:00 Std. auf s Ohr zu hauen. – Schneefall –

Der Wetterbericht war für den nächsten Tag auch nicht wirklich besser und deshalb fuhren wir ab, Richtung Gornerschluft nach Zermatt.



Am nächsten Tag, wieder im Kleinen Walsertal, hatten wir gemütlich bei Olli die Fotos ausgetauscht und bei einer Brotzeit nochmals die Tage im Wallis Revue passieren lassen.

Mit dabei waren : Daniela, Patrik, Pit, Sigi, Albi, Andi, Peter, Christian, Dommi, Ferdl und Olli.